

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

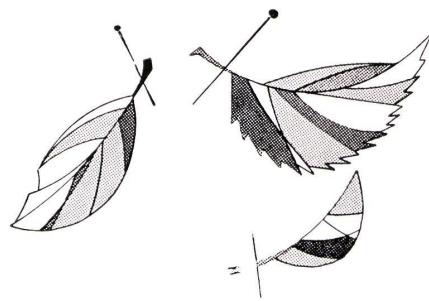
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gestaltung

Parkanlagen
Gärten
Rasen
Plattenbeläge
Bepflanzungen
Bäume
Sträucher

Wir senden Ihnen gerne unseren Katalog



BOCCARD FRÈRES

pépiniéristes paysagistes – Genève – (022) 33 51 15

Moderne Cheminées

ruegg

Walter Rüegg
Cheminéebau
Zumikon-Zch
051 / 90 35 24

Entwurf: Dr. Ferd. Pfammatter, dipl. Architekt SIA, Zürich

der Anstrich Blasen zieht oder sich von der Unterlage abhebt. Hat sie größere Durchbrüche an einzelnen Rohrteilen verursacht, so ist deren Ersatz durch neuwertige unvermeidlich, während sich kleinere Korrosionslöcher meist unschwer mit Beton oder Asphaltkitt ausfüllen lassen. Ist die Unterrostung sehr weit fortgeschritten, so blättern die Deckanstriche ab und der Untergrund wird großenteils freigelegt. In solchen Fällen kann nur noch die Totalentrostung Abhilfe schaffen, die mit dem Rost auch gleichzeitig die Anstrichreste entfernt. An massiven Stahlrohren nimmt man sie am besten mit autogenen Flammstrahlern vor, die das Eisen auch in feuchter Luft trockenhalten und ein sofortiges Auftragen der Grundierung ermöglichen. Besonders hartnäckige Rostborken allerdings lassen sich zumeist nur mit Hammer und Drahtbürste beseitigen, wobei jedoch jede Beschädigung des Metalls sorgfältig vermieden werden muß.

... und Werkstattgrundierungen entfernen!

Beim Ersatz unbrauchbar gewordener Rohrteile ist unter anderem darauf zu achten, ob diese bereits von Herstellerseite mit einer sogenannten «Werkstattgrundierung» versehen worden waren. Erfahrungsgemäß bestehen diese Grundierungen oftmals aus undefinierbaren Farbgemischen; sie werden daher gemäß DIN-Norm 55928 am besten ganz entfernt, es sei denn, daß der Hersteller ihre Zusammensetzung vertraglich garantiert.

In den Werkstätten der Bundesbahn werden rohrförmige Stahlbauteile vorwiegend mit einer der beiden vorbezeichneten Bleimennigesorten grundiert, soweit sie Deckanstriche auf Öl- oder Phthalatharzbasis erhalten. Für Stahlrohre, die einer fortlaufenden Einwirkung von Rauch, Kondensdampf usw. unterliegen, sind in der Regel bituminöse Deckanstriche vorgesehen; bei besonders starker und nachhaltiger Beanspruchung ist jedoch auch in solchen Fällen eine mindestens einmalige Grundierung mit Bleimennige zu empfehlen. Eine spätere Riß- oder Krokodilhautbildung ist keinesfalls zu befürchten, sofern man dem Grundaufstrich genügend Zeit zum Durchtrocknen läßt und der Auftrag der Deckanstriche in nicht zu dicker Schicht erfolgt.

Wozu dient der Kathodenschutz?

An erdverlegten oder in Schlammgruben eingebauten Rohrleitungen, die ständig mit Bodenfeuchtigkeit, Kies oder Geröll in Berührung kommen, würde auf die Dauer kein Anstrich haften. Hierfür wurden spezielle Schutzstoffe entwickelt, die meist im Spritzverfahren auf die Metallocberfläche aufgetragen werden und nach Bedarf durch Drahtgeflechte und andere Einlagen verstärkt werden können.

Man kann aber auch den Schutzwert der Regelanstriche bedeutend erhöhen, indem man die gestrichenen Stahlrohre mit Zink- oder Magnesiumanoden zu galvanischen Elementen vereinigt, in denen das Eisen kathodisch wirkt und daher weit über die übliche Fristhinaus rostfrei bleibt. Der Einbau dieser nur für Großanlagen geeigneten Anoden darf indessen nur nach genauer Nachprüfung der örtlichen Verhältnisse durch geschulte Fachleute erfolgen.

Architekturmodelle – rationell gebaut

Architekten stehen immer wieder vor der Aufgabe, ihre räumlichen Vorstellungen eines Projektes im maßstabgetreuen Modell realisieren zu müssen. Dies ist erforderlich, um den beratenden und beschließenden Gremien die notwendige Anschaulichkeit zu geben, wenn sie einen Entwurf beurteilen sollen. Derartige Aufträge werden im allgemeinen von Modellbauwerkstätten ausgeführt. Größeren Bauämtern sind zuweilen Modellbauabteilungen angegliedert; nicht wenige Architekten sehen aber im eigenen Modellbau eine Ergänzung ihres Wirkens.

Natürlich wollen auch sie sich nicht in der handwerklichen Kleinarbeit verlieren. Darum bedienen sie sich zur Verwirklichung ihrer Modellpläne fortschrittlicher technischer Hilfsmittel, wie sie zum Beispiel im neuen AEG-Heimwerkersystem zur Verfügung stehen. Dabei sind nicht nur die hohen Leistungen der neuen 330-W-Antriebsmaschine in Ein- und Zweigangausführung vorteilhaft, sondern vor allem die Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Einzelgeräte des Heimwerkersystems und die mit diesem erzielbaren Genauigkeiten in der Bearbeitung.

Wo es zum Beispiel darum geht, Geländesituationen nach den Höhenlinien aus dem Nivellelement des Vermessungsingenieurs ins Modell zu übertragen, leistet die Stichsäge – stationär oder mobil benutzt – ausgezeichnete Dienste, zumal Sägeblätter für alle gebräuchlichen Werkstoffe zur Verfügung stehen. Die Handkreissäge, die sich mit wenigen Handgriffen in eine Tischkreissäge verwandeln läßt, eignet sich auch für Schrägschnitte und zur Herstellung von Nuten. Auf der stabilen Tischkreissäge kann man auch exakt auf Gehrung schneiden. So lassen sich alle vorkommenden Dachformen mühelos ins Modell übertragen.

Planscheibe und Kreissägetisch ergeben eine Schleifeinrichtung für winkelrechtes Schleifen, so daß auch bei der Feinbearbeitung die angestrebte Genauigkeit mühelos eingehalten werden kann. Türe und Kamme, Gasometer und Wasserbehälter lassen sich auf der Drechselbank sauber und mit geringem Aufwand nachbilden – am besten mit Hilfe einer Profilschablone, die man nach vorhandenen Plänen anfertigt.

Sonderrechenstab «Kamine»

Für den Bau von offenen Kaminen gab es bisher nur Erfahrungswerte. Damit aber war das gute Arbeiten dieser Feuerstätten meist nur dem Zufall überlassen.

Die Mosbacher Majolika-Werke haben jetzt einen Sonderrechenstab «Kamine» herausgebracht, auf dem alle beim Kaminbau aufeinander abgestimmten Maße unmittelbar abgelesen werden können: Feuerraumtiefe, quadratische Kaminöffnung, Rauchfanghöhe, Größe der Kaminabstellklappe und die Schornsteinhöhe können ermittelt werden, wenn nur eine dieser Größen, etwa durch die Architektur des Raumes, vorgegeben ist.

Mit der Rückseite der Rechentafel läßt sich eine quadratische Kaminöffnung in eine halbkreisförmige oder eine rechteckige umwandeln.

Im Hochhaus «Zur Palme» Zürich 2

In
jedem
zweiten
Stock
Büromöbel
von

Rüegg-Naegeli

Rüegg-Naegeli + Cie AG Zürich 22 RN Center für Büro- und Betriebsorganisation
Abt. Büromöbel Beethovenstrasse 49/Am Schanzengraben Telefon 051/270 250